



WASSERBURG

Redaktion: Telefon 0 80 71/91 55-10, Fax 0 80 71/91 55-19

Geschäftsanzeigen: Telefon 0 80 71/91 55-20, Fax 0 80 71/91 55-29.

Zustellung: Telefon 0 80 31/2 13-2 30, -2 31, -2 32.

Privat- u. Todesanzeigen: Buchdruckerei K. Neuburger, Ledererzeile 43

Telefon 0 80 71/30 05 - Fax 0 80 71/4 02 25

Anzeigenannahme Haag: Druckerei A. Lehner, Telefon 0 80 72/82 18

Bar- und Lokalszenen in Acryl, Öl und Kohle

Stefan Zeiler stellt in Goldschmiede aus

Wasserburg (sph) — Schon im Juli konnte man Werke des Künstlers Stefan Zeiler im Goldschmiede-Atelier von Volkerts und Dreissig betrachten. Jetzt zeigt er keine Landschaften in Öl, sondern Bar- und Lokalszenen in Acryl, in Öl und in Kohle.

Der 1959 in Klosterneuburg bei Wien geborene Künstler besuchte von 1979 bis 1982 die „Ecole Etienne Decroux“ in Boulogne/Billancourt. Durch ein Studium der Malerei an der „Akademie der bildenden Künste“ in München bei Professor Reipka 1985 konnte er sein künstlerisches Wissen erweitern und erhielt 1990 ein Erasmusstipendium für Griechenland. Ein Jahr später schloß er sein Kunststudium mit Diplom ab. Seit einem Jahr lebt Zeiler in München. Ab 1991 beteiligte er sich an Ausstellungen, wie zum Beispiel in Dachau und im Castello San Giovanni d'Asso in Siena und konnte seit

1989 Einzelausstellungen in Wien, Siena und in Kinsau verzeichnen.

Seine Acryl-Bilder beinhalten vorwiegend die Thematik von Billardspielern. „Diese Werke entstanden nicht durch persönliche Eindrücke, es ist vielmehr die Faszination, in der Beschäftigung, die die Menschen ausüben“, so Stefan Zeiler. Jene Exponate wurden in einem tiefen Schwarz gemalt, und mit Farbtönen wie Rot und Grün entdeckt der Betrachter die Lebendigkeit der Billardspieler und das Pulsieren der Nacht. Neben der vierteiligen Serie der Billardspieler kann man noch eine Kohlezeichnung und ein Ölbild betrachten. „Ich versuche, einen Bildraum zu schaffen, der einen Analog zum Wirklichkeitsbezug bildet“, so der Künstler.

Die Ausstellung ist bis Mitte Oktober zu den gewohnten Geschäftszeiten in der Goldschmiede zu besichtigen.